

Rose-Marie Benzinger mit dem Aquadome

Wasser war schon immer mein Element und als ich eine Wellnessbehandlung in körperwarmem Wasser geniessen durfte, war's für mich klar, dass ich das auch erlernen wollte. Leider bot sich kaum Gelegenheit, das Erlernte auch zu üben, so dass ich mich entschloss, einen eigenen Pool zu bauen, der jetzt bereit ist. Die Form – ein Dom – und sein besonderes Inneneben bewirken ein Wohlsein schon beim Eintritt und erst recht, wenn die Bewegungen im 36 Grad warmen Wasser gespürt werden. Tiefe Entspannung, Ruhe, mehr Beweglichkeit und „abtauchen“ werden möglich.



Als ich die wichtigsten Griffe und Formen kannte, begegnete mir die Therapieform, um Traumas der eigenen Schwangerschaft und Geburt aufzulösen. Das habe ich gelernt, weil diese Erfahrungen mein eigenes Verhalten ein Leben lang prägten.



Der Aquadome kann auch privat gemietet werden, z.B. für 2 Stunden.
Ausführliche Informationen und Preise siehe www.aquadome-aesch.ch

Wie bist du zu NEFU gekommen? Es war wohl relativ kurz nach der Gründung von NEFU, als ich davon hörte. Schon damals hatte ich gern Kontakt mit Unternehmerinnen, und als ich Nelly Meyer kennenlernte, wusste ich, dass ich am richtigen Ort angekommen war.

Was war dein Traumberuf als Kind? Früh kam nie ein klares Bild. Mir war erst als Teenie wichtig, etwas zu erlernen, das vielseitig bleibt und mich in Kontakt mit der Welt hält, was dann zur Fachfrau „Export“ führte.

Was ist deine liebste Freizeitbeschäftigung? Lesen ist mir meistens das Liebste, natürlich neben dem Pläuschle im Wasser. Ich bin auch gern auf Reisen in Ländern, wo man ganz anders lebt als hier.

Welche drei Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen? Meinen e-reader würde ich mit spannenden Biographien füllen (vielleicht ist das Ladegerät sogar mal einsetzbar), eine Harpune wäre wohl dienlich sowie ein Wasserfilter.

Welches neue Gesetz soll es geben? Als freiheitsliebende Frau ist mir jedes weitere Gesetz ein Greuel, aber es wäre ganz gut, wenn alle sich für die Friedensförderung einsetzen müssten.

Was wünschst du dir für NEFU – das Netzwerk der Einfrau-Unternehmerinnen?

Ganz generell wünsche ich mir, dass wir Frauen mehr erkennen, wie wichtig Netzwerken ist – dieses Geben und (evtl. erst später) Nehmen - und dass sich NEFU dafür hervorragend eignet.